



berufundfamilie®

Eine Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung

Zertifikat



Fachhochschule Mainz

Seppel-Glückert-Passage 10, 55116 Mainz

2007

Der Fachhochschule Mainz wurde am 26. März 2007 das Zertifikat zum audit familiengerechte hochschule erteilt.

Schwerpunkte des Studienangebots an der der Fachhochschule Mainz sind Architektur und Bauingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Design und Mediengestaltung.

Zum Zeitpunkt der Re-Auditierung arbeiteten an der Fachhochschule 284 Personen, darunter 39 Prozent Frauen. 31 Prozent der Beschäftigten waren in Teilzeit tätig, darunter 70 Prozent Frauen. 17 Prozent der Professuren waren mit Frauen besetzt. 4.300 Studierende waren an der Fachhochschule Mainz eingeschrieben, darunter fast 50 Prozent Frauen.

Ziel der Re-Auditierung

Die Fachhochschule Mainz stellt sich mit der Re-Auditierung der gesellschaftlichen Verantwortung, bessere Arbeits- und Studienbedingungen für Eltern mit Kindern zu gewährleisten.

Im Interesse der eigenen Wettbewerbsfähigkeit verfolgt die Fachhochschule das Ziel, den Hochschulstandort Mainz insbesondere für Wissenschaftlerinnen attraktiver zu gestalten – das Image einer familiengerechten Hochschule ist in diesem Sinne übergreifendes betriebliches Ziel der Re-Auditierung.

Die Fachhochschule will insbesondere in der Förderung von Führungskompetenzen neue Wege gehen und zusätzlich zu fachlichen Kompetenzen in Zukunft verstärkt auch soziale Kompetenzen als Einstellungskriterium nutzen und deren Weiterentwicklung fördern.

Durchgeführte Maßnahmen

- Chancengleichheit und Familiengerechte Hochschule als Zielsetzung im Leitbild
- Tagesmütternetz
- Gleitende Arbeitszeit und verschiedene Teilzeitmodelle
- Mitarbeiterbefragung zur Arbeitsorganisation in einem Fachbereich
- Bedarfserhebung in Bezug auf Telearbeit oder andere Möglichkeiten zu Hause zu arbeiten
- Rahmenvereinbarung zum dezentralen Arbeiten
- Broschüre »Studieren mit Kind«
- Rubrik »Familiengerechte Hochschule« auf den Internetseiten
- Still- und Wickelmöglichkeiten

Zukünftige Maßnahmen

- Einrichtung eines Studierenden-Servicebüros: u. a. mit Informations- und Beratungsangeboten für Studierende mit Kind
- Einführung eines Jahresarbeitszeitkontos
- Mitarbeiterbefragungen zur Arbeitsorganisation in weiteren Fachbereichen und in der Verwaltung
- Modellversuch EDV-gestützte Termin- und Projektabstimmung
- Familienbewusste Terminierung von Sitzungen
- Förderung der Akzeptanz für das dezentrale Arbeiten: Thematisierung auf Führungsebene und Modellversuch
- Berücksichtigung der Sozialkompetenz als Kriterium bei Berufungen
- Führungstraining
- Anreizsystem zur Förderung der Teilnahme an Führungstrainings
- Systematische interne und externe Kommunikation zur Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie